



Foto: Peter Bisping / fmz

»Annahme verweigert«: Bei der Aktion der IG Metall schicken Beschäftigte aus Betrieben in Norddeutschland das Sparpaket zurück an die Bundesregierung.

# Sparpaket – Nein danke

## KURSWECHSEL GEFORDERT

Im November gibt es an der Küste zahlreiche Demonstrationen gegen die unsoziale Sparpolitik der Bundesregierung und der Landesregierungen in Hamburg, Hannover und Kiel. Mit dabei ist an vielen Orten auch das Rettungsboot der IG Metall Küste, mit dem Werftarbeiter für den Erhalt des Schiffbaus kämpfen.

Die größten Demonstrationen sind am 30. Oktober in Hamburg (IG Metall Region Hamburg), am 6. November in Hannover (DGB Niedersachsen/Bremen) und am 18. November in Kiel (DGB Nord). In Bremerhaven gibt es am 5. November eine Kundgebung. Die IG Metall Unterelbe plant für den 10. November einen Aktionstag mit zahlreichen Kundgebungen und einer Sternfahrt nach Elmshorn.

**Karneval in Flensburg.** Die Metalller in Flensburg haben etwas ganz besonderes vor: einen »Karneval für ein gutes Leben« am 11.

**Die Europäischen Gewerkschaften demonstrierten Ende September in Brüssel. Mit dabei: das Rettungsboot der IG Metall Küste.**

November. Mit bunt geschmückten Wagen und Musik ziehen die Belegschaften durch die Stadt. »Das Thema ist ernst genug, da wollen wir nicht auch noch schlechte Laune verbreiten«, meint Gerd Leu, Betriebsratsvor-

sitzender der Flensburger Schiffbaugesellschaft.

Ein erster Schwerpunkt der Proteste im Norden war der 7. Oktober, der Welttag für menschenwürdige Arbeit. Es gab viele Aktionen in Betrieben und in der

Öffentlichkeit, beispielsweise einen Sklavenmarsch in Flensburg. In Stralsund war das Motto »Es ist zum Heulen«. Metalller verteilten Zwiebeln und Taschentücher, um auf die schlechte Bezahlung von vielen Beschäftigten hinzuweisen.



Foto: fmz

**Rettungsboot.** Erste Station für das Rettungsboot der IG Metall Küste war Ende September die Demonstration der europäischen Gewerkschaften in Brüssel. In den nächsten Wochen wird das Boot auch im Norden auf die nach wie vor dramatische Lage im Schiffbau aufmerksam machen. ■

Heiko.Messerschmidt@igmetall.de

Mehr über die Aktionen findet Ihr im Internet:

[www.igmetall-kueste.de](http://www.igmetall-kueste.de)

# Stahlwerker zufrieden

**ARCELOR MITTAL  
IN BREMEN**

3,6 Prozent mehr und gleiches Geld für Leiharbeiter: Der Tarifabschluss für die Stahlindustrie kommt bei den 3600 Beschäftigten gut an.

Für die Stahlwerker war es eine kurze, aber heftige Tarifrunde: Im September gab es massive Warnstreiks. Auch bei ArcelorMittal in Bremen beteiligten sich rund 1000 Beschäftigte an der Arbeitsniederlegung. Die Anlagen auf der Hütte standen weitgehend still. In der dritten Verhandlungsrunde kam dann den Durchbruch: Die Löhne und Gehälter steigen um 3,6 Prozent. Außerdem wurde für Leiharbeiter erstmals der Grundsatz »Gleiche Arbeit – gleiches Geld« in einem Tarifvertrag festgeschrieben.

**Große Zustimmung.** »Bei uns war die Zustimmung der Kolleginnen und Kollegen groß«, sagt Markus Bendig, der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende von ArcelorMittal in Bremen. Besonders gut sei die Regelung zur gleichen Bezahlung der Leiharbeiter angekommen. »In Bremen haben wir die gleiche



Warnstreik bei ArcelorMittal in Bremen: Auch die Jugend machte Druck für eine bessere Bezahlung und gleiches Geld für Leiharbeiter.

Entlohnung zwar schon 2008 in einer Betriebsvereinbarung festgeschrieben, aber jetzt müssen auch die anderen Betriebe der Stahlbranche nachziehen«, freut

sich Bendig. ArcelorMittal Bremen ist der einzige Betrieb mit Stahltarif im Bezirk Küste. ArcelorMittal Hamburg gehört zur Metall- und Elektroindustrie. ■

## Beschäftigte bei Atlas kämpfen für Tarifvertrag

Die Beschäftigten des Maschinenherstellers Atlas mit Werken in Delmenhorst, Ganderkesee und Vechta wollen wieder einen Tarifvertrag. Es gab bereits zwei Warnstreiks und viele andere Protestaktionen, doch der Geschäftsführer bewegte sich bislang nicht. Die Forderung nach einem Tarifvertrag sei ein »Angriff auf meine Intelligenz«, schrieb er in einem offenen Brief an seine 650 Mitarbeiter. Diese wollen jetzt den Druck erhöhen:



Foto: Peter Anders / Imz

Für den 19. Oktober war die Urabstimmung über einen unbefristeten Streik geplant. Einige Tage später sollte der Arbeitskampf losgehen. Der Geschäftsführer der IG Metall Oldenburg, Hartmut Tammen-Henke, ist zuversichtlich: »Rund 80 Prozent der Beschäftigten sind Mitglied der IG Metall und werden für ihre Forderung kämpfen.« ■

**Demonstration in Delmenhorst: Die Atlas-Beschäftigten wollen wieder einen Tarifvertrag.**

## IN KÜRZE

### Zukunft für die junge Generation sichern

Ausbildung und Übernahme sichern: Darum geht es in den Tarifverhandlungen mit Nordmetall am Montag, 1. November, in Bremen. Die IG Metall Küste befürchtet, dass sich der Rückgang der Ausbildungsplätze weiter verschärft und fordert die Arbeitgeber deshalb auf, nicht nur über Fachkräftemangel zu jammern, sondern ernsthaft gegenzusteuern. ■

Aktuelle Informationen zu den Tarifverhandlungen:  
[www.igmetall-kueste.de](http://www.igmetall-kueste.de)  
 →Jugend

### Arbeitsbedingungen in der Windkraftbranche

»Saubere Energie – Nachhaltiges Wachstum – Gute Arbeit«: Das sind die Themen des Dialogforums am Sonnabend, 20. November, in Bremen. Der IG Metall-Vorstand lädt dazu Akteure aus Betrieben, Politik, Industrie und Umweltverbänden ein. Mit dabei sind auch Detlef Wetzels, Zweiter Vorsitzender der IG Metall, und Bezirksleiterin Jutta Blankau.

Weitere Informationen:  
[beate.miehm@igmetall.de](mailto:beate.miehm@igmetall.de)

## Impressum

IG Metall Bezirk Küste,  
 Kurt-Schumacher-Allee 10,  
 20097 Hamburg,  
 Telefon 040-28 00 90-45,  
 Fax 040-28 00 90-55,  
 E-Mail: [bezirk.kueste@igmetall.de](mailto:bezirk.kueste@igmetall.de)

Homepage:  
[www.igmetall-kueste.de](http://www.igmetall-kueste.de)  
 Verantwortlich: Jutta Blankau,  
 Redaktion: Heiko Messerschmidt.

## TERMINE

- **2. November, 16.30 Uhr**  
AK Arbeits- und Gesundheitsschutz, IG Metall-Sitzungszimmer
- **3. November, 9 Uhr**  
AK Senioren, Sitzungszimmer 3, 1. Stock, DGB-Haus
- **17 Uhr**  
Ortsjugendausschuss, Sitzungszimmer »Küche«
- **9. November, 9 Uhr**  
AK Betriebsräte, DGB-Haus
- **16.30 Uhr**  
AK Vertrauenskörperleiter
- **10. November, 10 Uhr**  
Gesprächskreis Senioren HB-Nord, AN-Kammer, Lindenstraße
- **16.30 Uhr**  
AK Referenten und Bildungsbeauftragte, IG Metall-Sitzungszimmer »Küche«
- **16. November, 14 Uhr**  
AK Geschichte, Sitzungszimmer 3, DGB-Haus, 1. Stock
- **9.30 Uhr**  
AK Erwerbslose Bremen Nord; Bürgerhaus Vegesack
- **17. November, 10 Uhr**  
AK Erwerbslose Bremen-Stadt, Sitzungszimmer im 1. Stock, DGB-Haus
- **23. November, 18 Uhr**  
AK MIZ (Menschen in Zeitarbeit), IG Metall-Sitzungszimmer »Küche«
- **24. November, 9 Uhr**  
AK Jit, Sitzungszimmer 2, 1. Stock, DGB-Haus
- **17 Uhr**  
Netzwerk Angestellte, DGB-Haus
- **26. November, 9 Uhr**  
AK ERA, Tivoli-Saal

## BEITRÄGE STAHL

Den Beschäftigten in der Stahlindustrie werden die Mitgliedsbeiträge ab 1. November 2010 um 3,6 Prozent angepasst. Die Auszubildenden zahlen 1 Prozent ihrer Ausbildungsvergütung. ■

# 7. Oktober: Ein voller Erfolg

## VIELE AKTIONEN IN BREMEN

Der »Tag für Menschenwürdige Arbeit«.

Mehrere hundert Kolleginnen und Kollegen haben sich an Aktionen beteiligt.

Informationszelte mit einem Beratungsangebot in Lemwerder vor der Lürssen Werft und in Bremen Aumund auf dem Vulkangelände waren den ganzen Tag besetzt. Speziell für die derzeit circa 450 Leiharbeiter bei Daimler haben in der Früh-, Spät- und Nachtschicht Versammlungen stattgefunden. Diese waren so gut besucht, dass teilweise die Stühle nicht ausreichten. Auf dem Domshof gab es den ganzen Tag über Beratungen und



Beratungen in Bremen-Nord

Informationen zu den verschiedenen Blickwinkeln von menschenwürdiger Arbeit.

Die Kollegen von Airbus haben auf dem Delmemarkt in der Neustadt eine Veranstaltung durchgeführt.

Im Studentakt wurde zu Menschenwürdiger Arbeit und –Frauen, –Ausbildung, –Studierende, –Leiharbeit, –Ältere, –Niedriglohnssektor und einer Verantwortung für eine Welt referiert. Veranstalter waren der DGB und das Soziale Bündnis Menschenwürdige Arbeit. ■

## Abschluss bei Stahl ...

... mit Equal Pay für Leiharbeiternehmer

In der Nacht zum 30. September gelang der Verhandlungskommission der IG Metall der Abschluss eines eindrucksvollen Tarifergebnisses.

Neben der Erhöhung von 3,6 Prozent und 40 Euro für Auszubildende bis Oktober 2011 ist es erstmalig gelungen einen Tarifvertrag für Leiharbeiter abzuschließen. Dieser beinhaltet eine Verpflichtung der Stahlfirmen nur Verträge mit Verleihern abzuschließen, die

ihren Beschäftigten »Equal Pay« zahlen. Gerade in Bremen bei ArceclorMittal Bremen hat dieses Thema eine große Rolle gespielt. Die Beschäftigten haben durch den Warnstreik deutlich gemacht, dass ihnen das Thema »Bezahlung der Leiharbeiternehmer« am Herzen liegt. »Wenn die Kolleginnen und



Stahlkocher beim Warnstreik am 24. September

Kollegen in der Leiharbeitsbranche schlecht bezahlt werden, hat das auch Auswirkungen auf uns als Stammebelegschaft«, sagt Joachim Heier, Mittal-VKL. ■

## Ausgliederung der Fertigung bei TKK

Klares Signal bringt Bewegung in die Tarifverhandlungen.

Mit dem Vorbehalt, dass ihre Bewerbung nur gilt, wenn eine Tarifbindung hergestellt wird, bewarben sich 28 Kollegen bei dem Investor. Trotz des Risikos nicht angenommen zu werden, folgte kein Kollege der Einladung zum Vorstellungsgespräch. Dafür unseren Respekt! Anschließend sind, auch unter Vermittlung von ThyssenKrupp die Tarifverhandlungen abgeschlossen worden.

Der neue Investor hat einem

Anerkennungs-TV der Metall & Elektroindustrie mit Abweichungen für drei Jahren zugestimmt. Die bisher gültige Tarifbindung in der Zeitarbeit wird gekündigt.

Jetzt wird eine neue Produktionsstätte in Bremen Nord mit zirka 40 Beschäftigten aufgebaut. Die ersten Maschinen sind Anfang Oktober geliefert worden.

Wir wünschen unseren Kolleginnen und Kollegen und der neuen Firma viel Erfolg. ■



Die IG Metall ist offizieller Partnerbetrieb

## Impressum

IG Metall Bremen  
Bahnhofsplatz 22-28  
28195 Bremen  
Telefon 0421/33 55 9-0  
Fax 32 42 13  
E-Mail:  
[bremen@igmetall.de](mailto:bremen@igmetall.de)

Internet:  
► [www.bremen.igmetall.de](http://www.bremen.igmetall.de)  
Redaktion:  
Dieter Reinken(verantwortlich),  
Volker Stahmann

## Druck machen für gerechte Politik

### AUFRUF ZUR TEILNAHME

Die IG Metall ruft alle Metallerrinnen und Metaller auf, an der Kundgebung und Demonstration »Für eine gerechte Politik und gegen soziale Kälte« am 5. November teilzunehmen.

### TERMINE

- **2. November, 15 Uhr**  
Arbeitskreis Arbeit Suchende
- **8. November, 9 Uhr**  
Seniorinnen-/Senioren- Arbeitskreis
- **9. November, 8 Uhr**  
Ortsvorstand
- **9. November, 18 Uhr**  
Handwerksausschuss
- **10. November, 14 Uhr**  
B-Team
- **15. November, 18 Uhr**  
Jubilarehrung Cuxhaven
- **17. November, 15 Uhr**  
Jubilarehrung Bremerhaven
- **24. November, 18 Uhr**  
Frauengruppe
- **30. November, 15.30 Uhr**  
Delegiertenversammlung
- **26. und 27. November**  
Wochenendlehrgang  
B-Team
- **27. und 28. November**  
Wochenendlehrgang Arbeitskreis Recht

### Impressum

IG Metall Bremerhaven  
Hinrich-Schmalfeldt-Straße 31 b  
27576 Bremerhaven  
Telefon 04 71 – 9 22 030  
Fax 04 71 – 9 22 03 20  
E-Mail:  
[bremervhaven@igmetall.de](mailto:bremervhaven@igmetall.de)

Internet:  
● [www.bremervhaven.igmetall.de](http://www.bremervhaven.igmetall.de)  
Redaktion: Karsten Behrenwald  
(verantwortlich), Ilsabe Zöller



**DRUCK MACHEN  
FÜR GERECHTE POLITIK  
GEGEN SOZIALE KÄLTE**

**KUNDGEBUNG AM**

**5. November 2010**

**5 vor 12 vor der „Großen Kirche“ in Bremerhaven**

**RednerInnen:**

- **Karsten Behrenwald** - DGB Kreisvorsitzender
- **Pastor Sebastian Ritter** – stv. Superintendent
- **Wilfried Schadock** – SoVD Kreisgeschäftsführer
- **Renate Sindt** – Bezirksvorsitzende ver.di Bremen-Nordniedersachsen
- **René Höbel** – Jugendvertreter Lloyd Werft

### Das soziale Bündnis Bremerhaven

AWO/Bremerhaven, Der Paritätische Bremerhaven, Diakonisches Werk Bremerhaven e.V., Ev.-luth. Kirchenkreis Bremerhaven, Ev.-reformierte Kirchengemeinde Bremerhaven, pro familia Bremerhaven, Sozialverband Deutschland e.V. Kreisverband Bremerhaven, Seniorenbeirat Bremerhaven Ausschuss 3, Bremerhavener Topf, Arbeitnehmerkammer, GEW, GdP-Kreisgruppe Bremerhaven, IG BAU, IG BCE, IG Metall, NGG, TRANSNET, Gewerkschaft ver.di Bremerhaven

### DAS IST UNGERECHT:

Spekulanten und Börsenhaie haben Milliarden verzockt und unsere Wirtschaft in die Krise geführt. Das Kürzungspaket von Schwarz-Gelb verschont Reiche und Unternehmen. Arbeitslose, Beschäftigte, Rentnerinnen und Rentner zahlen die Zeche.

### DAS WOLLEN WIR:

- Wir brauchen eine **Rente, die vor Armut** schützt. Die Rente ab 67 bedeutet Rentenkürzungen. Wir können und wollen nicht schuften bis zum Umfallen.
- Wir fordern **ein Ende der Zwei-Klassen-Medizin**. Mit der Kopfpauschale greift Schwarz-Gelb uns direkt in die Tasche. Gesundheit darf nicht vom Geldbeutel abhängen.
- Wir wollen tariflich gesicherte Löhne und einen gesetzlichen **Mindestlohn, von dem man leben kann**. Niedriglöhne sind Ausbeutung.

- Wir wollen faire Bedingungen für Leiharbeiter. **Gleiches Geld für gleiche Arbeit** anstelle von Lohndumping.
- Arbeitslose und Hartz IV-Empfängerinnen und Hartz IV-Empfänger brauchen **mehr Förderung und höhere Regelsätze**. Kürzungen sind unsozial.
- Wir fordern eine **kinderfreundliche Gesellschaft**, in der kein Kind in Armut leben muss.
- Wir fordern **gute Bildung und Ausbildung** für junge Menschen: Mehr Lehrer, bessere Schulen, keine Studiengebühren. Übernahme nach der Ausbildung.
- Wir fordern, am **Atom-Ausstieg** festzuhalten. Die geplante Verlängerung gefährdet Arbeitsplätze in der Region.

**Deshalb jetzt Druck machen – Demonstration und Kundgebung in Bremerhaven am 5. November 2010 – 5 vor 12 vor der Großen Kirche Für gerechte Politik – Gegen soziale Kälte**

Weitere Infos bei den Gewerkschaften und DGB-Regionen vor Ort oder unter [www.dgb-bremen.de](http://www.dgb-bremen.de)

## TERMINE

■ **7. und 21. Oktober**  
15.30 bis 17.30 Uhr  
Rentenberatung

■ **1., 15., 22. und 29. November**  
14 bis 18 Uhr  
Rechtsberatung

■ **8. November**  
8.30 bis 12.30  
Rechtsberatung

■ **20. und 21. November**  
Klausur des Orstjugendausschusses in der Höb

Bitte für die Termine in der Verwaltungsstelle Emden anmelden unter:  
049 21 – 96 05 0

## SENDETERMIN

### Radio Ostfriesland

»Nees van d' IG Metall«

Nächster Sendetermin:

■ **3. November 2010**  
Alle vier Wochen,  
mittwochs von 18 bis 19  
Uhr,  
auf den Frequenzen:  
UKW 94.0 Aurich  
UKW 87.7 Emden  
UKW 103.9 Leer

## Impressum

IG Metall Emden  
Kopersand 18  
26723 Emden  
Telefon: 049 21 – 96 05-0  
Fax: 049 21 – 96 05-50  
E-Mail:  
[emden@igmetall.de](mailto:emden@igmetall.de)

Internet:  
► [www.emden.igm.de](http://www.emden.igm.de)  
Redaktion:  
Wilfried Alberts (verantwortlich), Myriam Kagischke

# Ehrung für langjährige Treue

Die IG Metall Emden ehrte in diesem Jahr insgesamt 756 Jubilare für ihre langjährige Mitgliedschaft in der Organisation: 356 Mitglieder für 25 Jahre, 323 Mitglieder für 40 Jahre, 62 Mitglieder für 50 Jahre sowie 15 Mitglieder für 60 Jahre Mitgliedschaft.

Die Ehrung war am Samstag, den 2. Oktober, in der Nordseehalle. Ein festliches Rahmenprogramm erwartete die Jubilare und auch die Gäste der Veranstaltung. Festredner war Bertin Eichler, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Swingtime-Jazzband »Young and Old« aus Norden. ■



## Luftballon-Wettbewerb: drei glückliche Gewinner

Bei der Familien-WM zugunsten des Elternvereins für krebskranke Kinder e. V. wurde am 13. Juni ein Luftballon-Weitflugwettbewerb vom Wohnbereich Krummhörn-Hinte in Pewsum durchgeführt.

Das Bild zeigt die Gewinner der ersten drei Plätze: von links:

Niklas Smidt (zweiter Platz), Manfred Kißlinger (Leitung WB Krummhörn-Hinte), Tobias Ver- (erster Platz), Wilfried Alberts (Erster Bevollmächtigter der IG Metall Emden) und Jannik Rede-



nius (dritter Platz). Weitere fünf Gewinner wurden schriftlich benachrichtigt.

Für den Elternverein konnte ein Erlös von 124,90 Euro erzielt werden. ■

## TERMIN-KALENDER

### Interkulturelle Woche

Um die Anerkennung ausländischer Abschlüsse geht es am Dienstag, 2. November, um 18.30 Uhr im Rathaus mit Referenten des Flüchtlingsrats, der ARGE und der Auslands- und Fachvermittlung. Das »Fest der Kulturen« ist am Sonnabend, 6. November, von 15 bis 19 Uhr in der Duborg-Skolen, Ritterstraße 27. ■

### »Angebote« für Senioren

Der Seniorenausschuss der IG Metall lädt am Dienstag, 16. November, um 15 Uhr zur Veranstaltung »Angebote für Senioren – was wirklich drin steckt« mit Karina Zinke von der Verbraucherzentrale ins DGB-Haus ein. Es geht um kostenpflichtige Zusatzleistungen beim Arzt und Angebote von Banken und Versicherungen. ■

## Impressum

IG Metall Flensburg  
Rote Straße 1  
24937 Flensburg  
Telefon 04 61-1 44 40-20  
E-Mail: [flensburg@igmetall.de](mailto:flensburg@igmetall.de)

Internet:  
► [www.flensburg.igmetall.de](http://www.flensburg.igmetall.de)  
Redaktion: Meinhard Geiken  
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

# Sparpaket: Protest geht weiter

## »KARNEVAL FÜR EIN GUTES LEBEN«

Der Protest gegen das »Sparpaket« der Bundesregierung steuert in Flensburg auf einen Höhepunkt zu: Am 11.11. um 11.11 Uhr startet der »Karneval für ein gutes Leben« an der Exe – eine bunte, lebendige Demonstration für einen Kurswechsel.

Ein Kurswechsel ist nötig. Die Lasten der Krise werden von der Bundesregierung einseitig verteilt – auf den Rücken der Beschäftigten, Arbeitslosen, Familien und Rentner. Deshalb haben die Gewerkschaften ihre Kampagne »Gerecht geht anders« gestartet.

### Für faire Leiharbeit

Die Forderungen der IG Metall für faire Leiharbeit unterstützten mehrere Bundestags- und Land-



**Theude Boysen (SPD) und Silke Hinrichsen (SSW) unterschreiben den »Flensburger Vertrag« für faire Leiharbeit.**

tagsabgeordnete sowie Kandidaten zur Flensburger OB-Wahl von SPD, SSW, Grünen und Linken in einer öffentlichen Aktion am 27. September auf dem Südermarkt.



Foto: Cordula Kropke

»Sklavenmarsch«: Die Jugend will berufliche Perspektive statt Ausbeutung.

### Perspektive statt Ausbeutung

Nur Leiharbeit und Minijobs für Jugendliche? Für eine sichere berufliche Perspektive zog die IG Metall-Jugend am 7. Oktober mit einem »Sklavenmarsch« durch die Flensburger Innenstadt.

### Gegen die Rente mit 67

»40 Berufsjahre sind genug« – gegen die Rente mit 67 protestierten Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben am 16. Oktober auf einer Aktionsdemo in Flensburg.

### Sparpaket zurück an Absender

»Wir lehnen euer unsoziales Sparpaket ab« – deshalb geht es zurück

an den Absender. 500 »Sparpakete« wird die IG Metall am 4. November der Flensburger CDU zurückgeben.

Danach geht der Protest weiter: Am 11. November ab Exe und am 18. November in Kiel. ■

## 18.11. DEMO IN KIEL

### Jetzt für Bus anmelden

Die Busse aus Flensburg zur Demonstration »Gerecht geht anders« in Kiel am **Donnerstag, 18. November**, fahren um 13 Uhr ab Exe. Anmeldung in der IG Metall-Verwaltungsstelle.

## Festliche Jubilarehrung für 174 Flensburger Metallerinnen und Metaller

Organisiert seit 1950 – 1960 – 1970 – 1985: Meinhard Geiken und Kirsten Rölke dankten für langjährige Treue zur Gewerkschaft.



Die IG Metall-Jubilare, die über 40 Jahre der Gewerkschaft angehören, an der Hafenspitze.

174 Metallerinnen und Metaller wurden am 1. Oktober auf einer Feier im »Restaurant Bellevue« für ihre langjährige Gewerkschaftstreue geehrt.

Flensburgs IG Metall-Bevollmächtigter Meinhard Geiken und seine Vorgängerin Kirsten Rölke dankten den Jubilaren für 25, 40, 50 oder 60 Jahre Mitgliedschaft. Auch Alfons Schlütter (79 Jahre Mitglied) war dabei. ■

## TERMINE

### IG Metall Senioren

■ **16. November, 14 Uhr**  
Mitgliederversammlung,  
Gewerkschaftshaus Ham-  
burg, Ebene 9 – Raum St.  
Georg

### Herbstaktivitäten

■ **4. November, 17:30 Uhr**  
DGB-Veranstaltung »Ge-  
recht geht anders« in der  
Sporthalle Hamburg, Alster-  
dorf, Krochmannstraße 55  
Kulturprogramm mit Heinz-  
Rudolf Kunze

Kostenlose Platzkarten er-  
hältlich bei der IG Metall  
Region Hamburg

■ **10. November, 17 Uhr**  
DGB-Veranstaltung mit  
Günter Wallraff im Politbü-  
ro. Er liest aus seinem neuen  
Buch »Aus der schönen neu-  
en Welt – Niedriglohn und  
Zeitarbeit« – Anmeldung  
über DGB, Gisela Henschel,  
040-2858680 oder  
gisela.henschel@dgb.de

## AKTUELL

### Neuigkeiten rund um die IG Metall Region Ham- burg:

- Termine
- Veranstaltungen
- Kulturtipps
- Aktuelle Themen

... und viele Informationen  
und Nachrichten mehr gibt  
es unter

► [www.hamburg.igmetall.de](http://www.hamburg.igmetall.de)

## Impressum

IG Metall Region Hamburg  
Besenbinderhof 60  
20097 Hamburg  
Telefon 040-2858555  
Fax 040-2858560  
E-Mail:  
[hamburg@igmetall.de](mailto:hamburg@igmetall.de)

Internet:

► [www.hamburg.igmetall.de](http://www.hamburg.igmetall.de)  
Redaktion:

Eckard Scholz (verantwortlich),  
Gudrun Hermer, Kristin Bruder

# JAV-Assistance-Team hilft

## EHRENAMTLICHE UNTERSTÜTZEN BEI BETRIEBS- BETREUUNG

Dominique Weber im Interview mit Matthias Gabrisch, Mit-  
glied der Jugend- und Auszubildendenvertretung beim Gabel-  
staplerbauer STILL und des JAV-Assistance-Teams der IG Me-  
tall Region Hamburg

Der Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall Region Hamburg gründete kürzlich das »JAV-Assistance-Team«. Matthias Gabrisch, gehört dazu und erläutert für die metallzeitung, worum es dabei geht.

**Matthias Gabrisch:** Das Team wurde ins Leben gerufen, um kleineren Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) Unterstützung anzubieten. Es besteht aus einigen jugendlichen Ehrenamtlichen, die selbst Jugend- und AuszubildendenvertreterInnen (JAVis) waren und im Ortsjugendausschuss aktiv sind. Diese haben Erfahrung beim Umgang mit den Problemen der Interessenvertretung im Betrieb. Wir wollen an JAV-Sitzungen teilnehmen und können so gerade kleineren JAVen eine helfende Hand bieten und diese in ihrer Arbeit unterstützen.

*Wie kamt ihr auf die Idee ein solches Team zu bilden?*

**Matthias:** Wir haben alle die Erfahrung gemacht, dass JAV-Arbeit wesentlich einfacher ist,

wenn man nicht allein dasteht. Gerade bei kleineren JAVen ist eine solche Unterstützung also besonders wertvoll. In Hamburg haben wir einige große Betriebe, in denen die JAV-Arbeit super klappt und somit wir als Gewerkschaft echt was reißen können. Auf Grund der Menge an kleinen Betrieben ist es aber nicht möglich, alle gleich stark zu betreuen. Ich denke, das Team ist eine tolle Möglichkeit in Betrieben, die nicht dem »Zugpferd« der Metall- und Elektroindustrie angehören, in Aktion zu treten. Besonders diese Branchen sind im OJA deutlich unterbesetzt. Wir erhoffen uns natürlich auch dahingehend Erfolge von unserer Arbeit, dass wir JAVis und andere Jugendliche für die Gewerkschaftsarbeit begeistern können.

*Wie kam euer Vorschlag in der Verwaltungsstelle an?*

**Matthias:** Sehr gut. Nachdem wir das mit unseren Jugendsekretärinnen abgeklärt hatten, haben wir mit unserem OJA einen Antrag für den Ortsvorstand ge-



**Matthias Gabrisch, Mitglied des JAV-Assistance-Teams**

schieben und dieser hat zugestimmt. Ich glaube, von unserer Idee können wir alle nur profitieren. Selbstverständlich können wir Ehrenamtliche nicht die Arbeit unserer SekretärInnen übernehmen, aber das ist ja auch nicht das Ziel. Wenn wir es schaffen die betriebliche Interessenvertretung und die Gewerkschaftsbewegung in kleineren Betrieben voranzutreiben und zu stärken, ist das schon ein großer Erfolg. Wenn man zeigt, was eine Gewerkschaft alles kann, ist es leichter zu motivieren und andere Jugendliche mitzunehmen. ■

### **Ansprechpartnerin:**

Kristin Bruder: 040-2858544

## 5000 Euro Gewinn für 25 Jahre Mitgliedschaft

Lothar Koch von Philips Medical Systems gewinnt mit Los der »Aktion Mensch«



**Lothar Koch – seit 25 Jahren in der IG Metall**

Lothar Koch arbeitet bei Philips Medical System in Hamburg. Als er anfang dort zu arbeiten, war es für ihn eine Selbstverständlichkeit, in die IG Metall einzutreten. Er wollte in der Organisation Mitglied sein, die seine Interessen als Arbeitnehmer vertritt. »Ich bin auch heute noch IGM-Mitglied, weil ich dadurch unseren sehr aktiven Betriebsrat unterstützen kann, auch weiterhin Verträge mit dem Arbeitgeber abzuschließen, die Vorteile für die Beschäftigten

und den Betrieb bringen. Ohne die in der Vergangenheit abgeschlossenen Verträge, würden heute weitaus weniger Mitarbeiter bei Philips arbeiten.«

Für 25 Jahre Treue zur IG Metall erhalten die Jubilare ein Los der »Aktion Mensch«. Für Lothar Koch war es ein Glückslos im Wert von 5000 Euro. Dieses Geld möchte er gern in die Wohnungsausstattung investieren, da sein Sohn ausgezogen ist und das nun freigewordene Zimmer umgestaltet werden soll. ■

## TERMINE

### BR-»Abendbausteine«

Für die Betriebsräte in Klein- und Mittelbetrieben bietet die IG Metall Kiel / Neumünster eine Reihe von vier »Abendbausteinen« an, jeweils von 19 bis 21 Uhr (18.30 Uhr Imbiss) in der »Denk-Fabrik am See« in Bordesholm am 17., 24. und 30. November sowie 6. Dezember. Anmeldung bis zum 10. November bei Gisela Griese (Telefon 0170 – 3 33 32 64). ■

### Senioren laden ein

Die Kieler IG Metall-Senioren laden im November zu zwei besonderen Feiern ein:

■ **Grünkohl-Essen:** Dienstag, 9. November, 13 Uhr,

■ **Adventskaffee:** Dienstag, 30. November, 15 Uhr.

Beide Veranstaltungen finden im »Legienhof« (DGB-Haus) statt. Zur Teilnahme ist eine rechtzeitige Anmeldung in der IG Metall-Verwaltungsstelle nötig. ■

## TERMIN-KALENDER

■ **Kfz-Stammtisch:** Mittwoch, 3. November, 19 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus)

■ **Betriebsräte-Tagesseminar** »Öffentlichkeitsarbeit im Betrieb«: Dienstag, 16. November, 8.30 Uhr, Hotel Prisma, Neumünster (Anmeldung bei Gisela Griese)

■ **Senioren-Stammtisch:** Dienstag, 23. November, 14 Uhr, »Legienhof«

## Impressum

IG Metall Kiel  
Legienstraße 22–24  
24103 Kiel  
Telefon 04 31– 51 95 12–50  
E-Mail: [kiel@igmetall.de](mailto:kiel@igmetall.de)

Internet:

► [www.kiel.igmetall.de](http://www.kiel.igmetall.de)

Redaktion: Peter Seeger  
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

# Sparpaket: Protest geht weiter

## »GERECHT GEHT ANDERS« DEMO AM 18.11.

Der Protest gegen das »Sparpaket« der Bundes- und Landesregierung steuert auf einen Höhepunkt zu: Am 18. November um 16 Uhr startet die gemeinsame Demonstration der Gewerkschaften in Schleswig-Holstein für einen Kurswechsel.

Ein Kurswechsel ist nötig. Die Lasten der Krise werden von Schwarz-Gelb einseitig verteilt – auf den Rücken der Beschäftigten, Arbeitslosen, Familien und Rentner. Deshalb haben die Gewerkschaften ihre Kampagne »Gerecht geht anders« gestartet.

### Für faire Leiharbeit

Die Forderungen der IG Metall für faire Leiharbeit standen am 7.



**Aktion für faire Leiharbeit am 7. Oktober – hier auf der HDW in Kiel.**



**Am 18. November dabei: Rettungsboot »Arbeit für die Werften« der IG Metall.**

Oktober bei Aktionen in neun Betrieben in Kiel und Neumünster im Mittelpunkt. Die IG Metall-Jugend kämpft mit »Betriebs-Checks« für eine sichere berufliche Perspektive. In vielen Betrieben gibt es auch Aktionen gegen die Rente mit 67.

### Sparpaket zurück an Absender

»Wir lehnen euer unsoziales Sparpaket ab« – deshalb geht es zurück an den Absender. Druck macht die IG Metall am 4. November auf

dem Wahlstedter Marktplatz und am 13. November in der Kieler und Neumünsteraner Innenstadt.

### 18. November: Demonstration

Am Donnerstag, 18. November, in Kiel geht der Protest weiter. Um 13 Uhr beginnt auf dem Asmus-Bremer-Platz ein »Markt der Möglichkeiten« aller Gewerkschaften, dann um 15 Uhr auf dem Exerzierplatz die Kundgebung. Um 16 Uhr startet dort die Demonstration zum Kieler Landeshaus. ■

## Leiharbeit ist Arbeitgeber-Strategie

Streitgespräch am »Tag gegen prekäre Beschäftigung« in Kiel



Eingeführt wurde Leiharbeit zur Abdeckung von Engpässen. »Heute wird sie von Arbeitgebern strategisch eingesetzt«, sagte Professor Rudolf Hickel (rechts). In der Podiumsdiskussion traten er und Michael Schmidt (IG Metall, links) für eine Begrenzung ein. Das 100-köpfige Publikum stimmte überwiegend zu, auch einige der anwesenden Chefs. Dagegen hielten im Streitgespräch Sheena Kaminsky (2.v.l.) vom Unternehmerverband BZA und HWWI-Professor Michael Bräuninger.

## BEITRAGSINFO

### Kfz-Handwerk

Für Mitglieder in vier tarifgebundenen Unternehmen des Kfz-Handwerks werden die IG Metall-Beiträge gemäß der Satzung ab 1. November entsprechend dem Tarifabschluss erhöht: Bei Daimler NL und MAN SB Kiel um 1,2 Prozent und bei VW Zentrum und Nutzfahrzeug Zentrum Kiel um 1,4 Prozent. Wer dadurch auf einen Beitrag von mehr als 1 Prozent vom monatlichen Bruttoverdienst kommt, sollte sich in der Verwaltungsstelle melden. ■

## TERMINE

### LMGler-Treff

um 15 Uhr im Gewerkschaftshaus Raum 3/4:

■ 25. November

### Senioren-Treff

um 10 Uhr im Gewerkschaftshaus Raum 3/4:

■ 16. November

■ 6. Dezember

### Erwerbslose

Beratung durch Asmus Schultner, Terminabsprachen zwischen 18 und 20 Uhr unter 04 51 – 50 51 45

### Rente

Beratung durch die Versicherungsfachlerin Ingrid Schättler Termine bitte unter 0451-36701 oder mittwochs 11 bis 17 Uhr 0451-7995011 vereinbaren und Lore Faasch, erreichbar unter 038428-60651

### Schwerbehindertenberatung

Beratung durch Angela Bajor, Terminabsprache montags und mittwochs zwischen 18 und 20 Uhr - Telefon 045 08 – 18 22

### Seminare

■ 13. Dezember

Mobbing in der Arbeitswelt, Auswirkungen für Betroffene, Pflichten von Arbeitgebern

## Impressum

IG Metall Lübeck Wismar  
Büro Lübeck: Holstentorplatz  
1-5, 23552 Lübeck, Telefon  
04 51 – 70 26 00, Fax 04 51 –  
73 65 1  
Büro Wismar: Lübsche Straße  
97, 23966 Wismar,  
Telefon 038 41 – 70 46 50  
Fax 038 41 – 70 46 57  
E-Mail: [luebeck@igmetall.de](mailto:luebeck@igmetall.de)

Internet:

► [www.luebeck.igmetall.de](http://www.luebeck.igmetall.de)  
Redaktion: Thomas Rickers  
(verantwortlich), Gunnar Danz

# Mitmachen hat Vorfahrt

## AKTIV SEIN, IST HERZENSSACHE

Mitmachen macht Spaß und bringt was, nicht nur für andere, sondern auch für einen selbst. Das haben sich die Kollegen Asmus Schultner und Karl-Heinz Horstmann auch gesagt und sind bei der IG Metall-Arbeit aktiv mit dabei.

Beide sind nicht mehr berufstätig. Asmus berät arbeitslose Mitglieder und Karl-Heinz leitet den Senioren-Arbeitskreis. Beide rufen außerdem jeden Montag Mitglieder an, die ihren Austritt aus der IG Metall erklärt haben. Im persönlichen Gespräch werden die Beweggründe besprochen. So mancher bleibt dann in der IG Metall, weil er zum Beispiel arbeitslos geworden ist und nicht daran gedacht hat, dass der Beitrag sich auf 1,53 Euro verringert, man aber man die vollen Leistungen einer starken Gewerkschaft nutzen kann.



Asmus Schultner

In einzelnen Beratungsgesprächen hat die IG Metall erfahren, dass es Mitglieder gibt, die Zeit für gewerkschaftliche Aktivitäten haben, aber dieses betrieblich nicht möglich ist. Hier wollen wir mit unserer Aktion »Mitmachen hat Vorfahrt« ansetzen. Alle, die mehr machen wollen, als zu warten bis



Karl-Heinz Horstmann

ihnen der Himmel auf den Kopf fällt, sind zum Mitmachen eingeladen. Interessierte melden sich bitte im IG Metall-Büro oder bei dem zuständigen Gewerkschaftssekretär Adi Brachmann. Was und wie sie mitmachen und gestalten wollen, bestimmen im Rahmen der Satzung die Akteure selber. ■

## Gemeinsam für ein gutes Leben

### Aktionen gegen das Sparpaket der Bundesregierung

In den Betrieben, Fußgängerzonen und vor Einkaufsmärkten will die IG Metall-Verwaltungsstelle deutlich machen, dass die Krisenverursacher zur Kasse gebeten werden müssen, statt die Lasten einseitig auf die Schultern der Schwachen zu legen. Statt der Jugend immer weniger Zukunftsperspektiven zu bieten, müssen Bildung, Berufsausbildung und

Übernahme verbessert werden. Leiharbeiter müssen für die gleiche Arbeit den gleichen Lohn erhalten oder in ein Dauerarbeitsverhältnis übernommen werden. Statt die Menschen durch die Rente mit 67 in die Altersarmut zu treiben, brauchen wir Arbeitsbedingungen, die ein Arbeiten bis zur Rente überhaupt erst möglich machen. ■



Am IG Metall-Infostand

## »Was es bringt, in der IG Metall zu sein«

### Aus einem Leserbrief von Felix Benk

Es war 1950, als der damals 21-jährige Felix Benk nach Gefangenschaft und Landarbeit in einer Eisengießerei Arbeit fand. »Erst musst Du zu Hermann gehen« hieß es. Der war Gussputzer und Gewerkschafter. »Du bist kein Mitglied? Dann füll mal den Antrag aus! Wir helfen Dir, wenn Du

mal Probleme hast.« Die IG Metall hielt Wort. Nach einem Studium war es dann 20 Jahre lang die Betriebszeitung des Eisenwerkes in Tangerhütte, für die Kollege Benk verantwortlich war, gemeinsam mit einem Kreis ehrenamtlicher Mitarbeiter, alles Metaller. Dann die Wende 1989. Und wieder war

es die IG Metall, die Unterstützung gab. Inzwischen ist Kollege Benk seit 60 Jahren Gewerkschaftsmitglied und war am 7. Oktober mit seiner Frau zur Jubiläumsfeier in Wismar. Hier gab es viel zu erzählen. Sein Fazit: »Ja es bringt viel, in der IG Metall zu sein und das zu jeder Zeit.« ■

## TERMINE

### BR-»Abendbausteine«

Für Betriebsräte in Klein- und Mittelbetrieben bietet die IG Metall Kiel / Neumünster vier »Abendbausteine« an, jeweils von 19 bis 21 Uhr in der »Denk-Fabrik am See« in Bordesholm am 17., 24. und 30. November sowie 6. Dezember. Anmeldung bis zum 10. November bei Gisela Griese. ■

### Senioren: Jetzt anmelden

Für die Weihnachtsfeier der IG Metall-Senioren am Donnerstag, 9. Dezember, um 15 Uhr im »Kiek in« ist eine rechtzeitige Anmeldung in der IG Metall-Verwaltungsstelle nötig. ■

## TERMIN-KALENDER

- **Kfz-Stammtisch:** Mittwoch, 3. November, 19 Uhr, »Legienhof« (DGB Kiel)
- **Stützpunkt Kaltenkirchen:** Dienstag, 9. November, 19 Uhr, Turnerschaftsheim
- **Seniorenveranstaltung** »Wie verhalte ich mich im Brandfall« mit Peter Kleinjung (Feuerwehrverband): Dienstag, 11. November, 15 Uhr, DGB-Haus, Carlstraße
- **Betriebsräte-Tagesseminar** »Öffentlichkeitsarbeit im Betrieb«: Dienstag, 16. November, 8.30 Uhr, Hotel Prisma, Neumünster
- **Senioren-Stammtisch:** Donnerstag, 25. November, 14.30 Uhr, DGB-Haus

## Impressum

IG Metall Neumünster  
Carlstraße 7  
24534 Neumünster  
Telefon 0 43 21-18 07 20  
E-Mail:  
neumuenster@igmetall.de

Internet:  
► [www.kiel.igmetall.de](http://www.kiel.igmetall.de)  
Redaktion: Peter Seeger  
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

# Sparpaket: Protest geht weiter

## »GERECHT GEHT ANDERS« DEMO AM 18.11.

Der Protest gegen das »Sparpaket« der Bundes- und Landesregierung steuert auf einen Höhepunkt zu: Am 18. November um 16 Uhr startet die gemeinsame Demonstration der Gewerkschaften in Schleswig-Holstein für einen Kurswechsel.

Ein Kurswechsel ist nötig. Die Lasten der Krise werden von Schwarz-Gelb einseitig verteilt – auf den Rücken der Beschäftigten, Arbeitslosen, Familien und Rentner. Deshalb haben die Gewerkschaften ihre Kampagne »Gerecht geht anders« gestartet.

### Für faire Leiharbeit

Die Forderungen der IG Metall für faire Leiharbeit standen am 7.



Aktion für faire Leiharbeit am 7. Oktober – hier bei Pelz in Neumünster.



Am 18. November dabei: Rettungsboot »Arbeit für die Werften« der IG Metall.

Oktober bei Aktionen in neun Betrieben in Kiel und Neumünster im Mittelpunkt. Die IG Metall-Jugend kämpft mit »Betriebs-Checks« für eine sichere berufliche Perspektive. In vielen Betrieben gibt es auch Aktionen gegen die Rente mit 67.

### Sparpaket zurück an Absender

»Wir lehnen euer unsoziales Sparpaket ab« – deshalb geht es zurück an den Absender. Druck macht die IG Metall am 4. November auf

dem Wahlstedter Marktplatz und am 13. November in der Kieler und Neumünsteraner Innenstadt.

### 18. November: Demonstration

Am Donnerstag, 18. November, in Kiel geht der Protest weiter. Um 13 Uhr beginnt auf dem Asmus-Bremer-Platz ein »Markt der Möglichkeiten« aller Gewerkschaften, dann um 15 Uhr auf dem Exerzierplatz die Kundgebung. Um 16 Uhr startet dort die Demonstration zum Kieler Landeshaus. ■

## Leiharbeit ist Arbeitgeber-Strategie

Streitgespräch am »Tag gegen prekäre Beschäftigung« in Kiel



Eingeführt wurde Leiharbeit zur Abdeckung von Engpässen. »Heute wird sie von Arbeitgebern strategisch eingesetzt«, sagte Professor Rudolf Hickel (rechts). In der Podiumsdiskussion traten er und Michael Schmidt (IG Metall, links) für eine Begrenzung ein. Das 100-köpfige Publikum stimmte überwiegend zu, auch einige der anwesenden Chefs. Dagegen hielten im Streitgespräch Sheena Kaminsky (2.v.l.) vom Unternehmerverband BZA und HWWI-Professor Michael Bräuninger.

## BEITRAGSINFO

### Kfz-Handwerk

Für Mitglieder in vier tarifgebundenen Unternehmen des Kfz-Handwerks werden die IG Metall-Beiträge gemäß der Satzung ab 1. November entsprechend dem Tarifabschluss erhöht: Bei Daimler NL und MAN SB Kiel um 1,2 Prozent und bei VW Zentrum und Nutzfahrzeug Zentrum Kiel um 1,4 Prozent. Wer dadurch auf einen Beitrag von mehr als 1 Prozent vom monatlichen Bruttoverdienst kommt, sollte sich in der Verwaltungsstelle melden. ■

## TERMINE

### ■ 2. November

Informationsstand auf dem Marktplatz zum Thema Leiharbeit.

### ■ 4. November, 14 Uhr

Der Arbeitskreis Außerbetriebliche gewerkschaftsarbeit (AGA) trifft sich im Sitzungszimmer der IG Metall.

### ■ 6. November

Demonstration in Hannover (siehe Meldung)

### ■ 9. bis 12. November

Tarifseminar in Westerstede

### ■ 17. November

Die Jugendlichen der IG Metall treffen sich im Sitzungszimmer

### ■ 18. November

Jubilarehrung in den Weserterrassen

## MELDUNG

**Am 6. November** wollen wir in Hannover gegen die Sparpläne der Bundesregierung protestieren. Unter dem Motto: Druck machen für gerechte Politik – gegen soziale Kälte, Busse fahren ab Brake um 6.15 Uhr, Rodenkirchen um 6.30 Uhr und Nordenham ab 6.50 Uhr.

Anmeldungen bei den Vertrauensleuten in den Betrieben und direkt bei der IG Metall Wesermarsch.

## Impressum

IG Metall Wesermarsch  
An der Gate 9  
26954 Nordenham  
Telefon 0 47 31-92 31 00  
Fax 0 47 31-2 20 21  
E-Mail:  
[wesermarsch@igmetall.de](mailto:wesermarsch@igmetall.de)

Redaktion:  
Martin Schindler (verantwortlich), Edeltraut Spreen

# In Aktion für die Leiharbeiter

## FÜR GLEICHE ARBEIT – GLEICHES GELD

Schon am frühen morgen machte sich Jochen Luitjens auf den Weg nach Süden. Den Gewerkschaftssekretär der IG Metall Wesermarsch erwartete ein ereignisreicher Tag. Zunächst ging es zu Abeking & Rasmussen. Hier hatte der Betriebsrat eine Sprechstunde für die Leiharbeitnehmer organisiert. Der Betriebsratsvorsitzende Detlef Nettelroth engagierte sich schon lange für die Leiharbeitnehmer, die auf der Werft beschäftigt werden. Hier wird genau darauf geachtet, dass die Kolleginnen und Kollegen nach dem Tarifvertrag bezahlt werden. Ebenso wie bei der Fassmer Werft.

Der Erfolg der Sprechstunde war überwältigend. Die Kolleginnen und Kollegen hatte viele Fragen und interessierten sich auch

Am 7. Oktober, dem Tag der prekären Beschäftigung, gab es in Lemwerder gleich zwei Veranstaltungen zum Thema Leiharbeit. Bei Abeking & Rasmussen und der Lürssen Werft konnten sich Leiharbeitnehmer und -arbeitnehmerinnen informieren.



Am IG Metall-Pavillon gab es Informationen und Hilfe für die Leiharbeiter.

für das vorhandene Material. Am Nachmittag ging es dann zur Lürssen Werft. Hier wurde der IG Metall-Pavillon direkt vor dem Werkstor aufgebaut. Als die Kolleginnen und Kollegen nach Feierabend die Werft verließen, konn-

ten sie sich ausführlich zum Thema Leiharbeit informieren.

Jochen Luitjens musste viele Fragen beantworten. Aber er war nicht allein, denn für Detlef Nettelroth war es Ehrensache ebenfalls dabei zu sein. ■

## Arbeitsplatzabbau trotz Großauftrag?

Norddeutsche Seekabelwerke betreiben eine merkwürdige Betriebspolitik.

Der Erste Bevollmächtigte Martin Schindler konnte es kaum fassen. Morgens stand es in den Zeitungen: Die Norddeutschen Seekabelwerke (NSW) haben einen neuen Großauftrag und will trotzdem Stellen abbauen. Was ist das für ein Stil?

Dabei sind die Stundenkonten der Beschäftigten gut gefüllt.

Der Betriebsrat wurde von der Geschäftsleitung nicht einmal dazu aufgefordert, über einen Interessenausgleich und Sozialplan zu verhandeln. Ein Interessenausgleich ist aber bei Personaleinsparungen von dieser Größenordnung vorgeschrieben.

Kolleginnen und Kollegen, die von ihren Vorgesetzten wegen

eines Aufhebungsvertrages angesprochen werden, sollten diesen nicht ohne

eine rechtliche Beratung durch die IG Metall unterschreiben. ■



Martin Schindler



## Sparpaket – Annahme verweigert

Bürger sprechen sich gegen unsoziale Politik der Regierung aus.

In Brake und Nordenham sammelte der Arbeitskreis Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) ausgefüllte Postkarten, die symbolisch die Annahme des

Sparpakets der Bundesregierung verweigern. Viele Bürgerinnen und Bürger nutzten diese Aktion, um ihren Unmut an der Politik kundzutun. ■

## TERMINE

### Große DGB-Demo in Hannover

Die IG Metall Oldenburg und Wilhelmshaven beteiligen sich im Rahmen der Herbstaktivitäten an der großen Demonstration des DGB am 6. November 2010 in Hannover.

»Druck machen. Für soziale Politik. Gegen soziale Kälte«, lautet das Motto der Kundgebung.

Der DGB bietet kostenlose Busfahrgelegenheiten an. Anmeldungen nehmen die Verwaltungsstellen Oldenburg und Wilhelmshaven entgegen.



### Jubilarehrungen

Die diesjährige Oldenburger Jubilarehrung der IG Metall ist am 11. November 2010 um 15 Uhr im Hotel Wöbken angesetzt.

Die IG Metall-Jubilarehrung für Wilhelmshaven ist am 12. November 2010 um 15 Uhr im Gorch-Fock-Haus in Wilhelmshaven.

## Impressum

Gemeinsame Lokalseite der  
IG Metall Oldenburg  
Amalienstraße 18  
26135 Oldenburg  
Fon: 04 41-21 85 70  
Fax: 04 41-2 76 95  
und der  
IG Metall Wilhelmshaven  
Weserstraße 51  
26382 Wilhelmshaven  
Fon: 0 44 21 - 15 56-0  
Fax: 0 44 21 - 15 56-50

Internet:

► [www.ol-whv.igmetall.de](http://www.ol-whv.igmetall.de)

Redaktion:

Hartmut Tammen-Henke  
(verantwortlich), Elke Freese

# Atlas-Belegschaft ist kampfbereit

## KUNDGEBUNG IN DELMENHORST

Rund 450 der 650 Beschäftigten der Atlas Maschinen GmbH in Delmenhorst, Ganderkesee und Vechta gingen für einen Tag in den Warnstreik – für tarifliche Sicherheit.

Seit langem sorgt das Gebaren des Atlas-Chefs Fil Filipov bei der Belegschaft für Missstimmung. Nach der Übernahme der Geschäfte durch den gebürtigen Bulgaren im März diesen Jahres wurden Mitarbeiter ohne Rechtsgrundlage entlassen, versetzt und niedriger eingestuft, berichtet der Gewerkschaftssekretär Tillmann-Bramkamp. Der Hersteller von Kränen und Mobilbaggern weigert sich hartnäckig, mit der IG Metall als zuständiger Gewerkschaft in Verhandlungen über einen Tarifvertrag einzutreten. Stattdessen droht er mit Insolvenz und Verlegung der Produktion.

Die Beschäftigten aus den Werken Vechta und Ganderkesee kamen mit Bussen nach Delmenhorst. Die Atlas-Arbeiter marschierten über die Stedinger Straße bis zum Bismarckplatz zu einer

Kundgebung. Die meisten der Arbeiter trugen rote Schirmmützen mit dem IG Metall-Logo. Transparente begleiteten die Demonstration und Flugblätter wurden verteilt. Die Gewerkschafter waren zufrieden mit dem Einsatz. Hartmut Tammen-Henke, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Oldenburg, betont, dass die Mobilisierung von rund 80 Prozent der Belegschaft aus der Produktion ein guter Erfolg sei.

**Weg für Streik ist frei.** Der Vorstand der IG Metall in Frankfurt machte inzwischen einstimmig den Weg frei für eine Urabstimmung und damit für einen unbefristeten Streik in den Atlas-Werken. »Wir sind auf eine lange Auseinandersetzung vorbereitet«, betont Tammen-Henke. Bisher hatte Filipov alle Termine platzen

lassen und Angebote des Dialogs ausgeschlagen. Überdies hatte er seinen Mitarbeitern in Offenen Briefen mit Kündigungen gedroht, ließen sie sich weiterhin von der IG Metall »instrumentalisieren«.

Bei der Kundgebung gab es neben den Reden der Metaller auch zahlreiche Solidaritätsbekundungen. Die Redner betonten einhellig, dass auch Filipov die in Deutschland geltenden Gesetze einhalten und akzeptieren müsse.

Unterstützung erfuhren die Streikenden außerdem durch Delegationen von Atlas Weyhausen aus Wildeshausen, der Manitowoc Crane Group aus Wilhelmshaven, der Premium Aerotec aus Varel sowie vom Deutschen Gewerkschaftsbund, von Verdi sowie von der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten. ■



## TERMINE

### Kurswechsel für ein gutes Leben

■ 30. November

Info-Stand in Heide

■ 4. November, 18 Uhr

DGB Husum: »Scharz-Gelb in Bund und Land und die Folgen« – Diskussion mit Mandatsträgern, Gaststätte »Kielsburg«

■ 6. November

Info-Stand in Rendsburg

■ 11. November, 11:11 Uhr

Flensburg: Karnevalauftakt mit Umzug von der »Exe«

■ 18. November, 15:30 Uhr

Kiel, Exerzierplatz: Auftaktkundgebung, anschließend Demonstration zum Landeshaus. Abschlusskundgebung mit DGB-Vorsitzenden Michael Sommer

## IN KÜRZE

### 90 Klagen

Im Konflikt um die rechtswidrige Urlaubsgeldkürzung haben inzwischen 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Süverkrüp + Ahrendt Klage beim Arbeitsgericht eingereicht. Die IG Metall gewährt den IG Metall-Mitgliedern kostenlosen Rechtsschutz.

Im August hatte die Geschäftsleitung nur die Hälfte des Urlaubsgeldes ausbezahlt, weil sie einen »Sicherheitsstopp« für ein ausgeglichenes Ergebnis »benötigte«.

## Impressum

IG Metall Rendsburg  
Schiffbrückenplatz 3  
24768 Rendsburg  
Telefon 04331-143 00  
Fax 04331-143 033  
E-Mail:  
[rendsburg@igmetall.de](mailto:rendsburg@igmetall.de)

Internet:  
► [www.rendsburg.igm.de](http://www.rendsburg.igm.de)  
Redaktion:  
Kai Petersen  
(verantwortlich),  
Ingrid Strutz



Anna engagiert sich für Gerechtigkeit in der Gesellschaft  
Über 2,3 Millionen Mitglieder in der IG Metall stehen an ihrer Seite. Du auch?

KURSWECHSEL FÜR EIN  
GUTES LEBEN

# Mitmachen!

## DEMONSTRATION 18. NOVEMBER

Die Lasten der Krise sollen nur die Arbeitnehmer, Arbeitslosen, Familien und Rentner tragen. Das ist ungerecht. Dagegen demonstrieren wir. Du auch?

Was auf den Kapitalmärkten ver-zockt wurde, wird nicht den Reichen und Vermögenden in Rechnung gestellt, sondern uns. Ob »Rente mit 67«, Verweigerung eines Mindestlohns, längere Atomlaufzeiten, steigende Krankenkassenbeiträge: das Strickmuster der Regierungen in Berlin und Kiel ist stets dasselbe – die Konzerne bekommen Deluxe-Geschenke und bei der Bevölkerung wird zuge-lanzt. Die Regierenden betreiben Politik als Machtbewahrung und nicht als Volks-Vertretung. In den vergangenen Wochen sind die »Sparpakete« in Bund und Land heftiger Gesprächsstoff. Metalle-

rinnen und Metaller informieren in Betrieben und an Info-Ständen in Eckernförde, Heide, Husum und Rendsburg. Im November finden zwei große Demonstrationen in Flensburg und Kiel statt. Weil die Politik völlig närrisch ist, antworten wir am 11.11. mit dem »Karneval für ein gutes Leben«. Um 11:11 Uhr geht es von der Exe in Flensburg los. Eine Woche später zeigen wir in Kiel »Gerecht geht anders«. Gemeinsam mit vielen Verbänden und Vereinen demonstrieren wir gegen die ungerechte (Spar-)Politik. Die Auftaktkundgebung findet um 15:30 Uhr auf dem Exerzierplatz statt. ■

## »Biss muss sein«

### Azubis wählen ihre Vertretungen

Bis Ende des Monats laufen noch die diesjährigen Neuwahlen der Jugend- und Ausbildungsver-tretungen. Trotz rückläufiger Ausbil-dungszahlen finden in elf Betrie-ben die Wahlen statt, voraus-sichtlich drei mehr als bei der letz-ten Wahl vor zwei Jahren. Gewählt werden kann in Betrieben ab fünf Azubis, wählbar sind Arbeitneh-mer bis zum 25. Lebensjahr. Fragen zur Wahl? Einfach Carina Petriuk anrufen: 0160-5330010. ■



JAV – Biss muss sein

## TERMINE

■ 9. November, 13 Uhr

Rendsburg, Gewerkschafts-haus

Sitzung des Ortsvorstandes

■ 9. November, 17 – 19 Uhr

Husum, Vereinshaus TSV  
Rechtssprechstunde

■ 9. November, 19 Uhr

Husum Vereinshaus TSV  
Mitgliederversammlung

■ 15. November, 18 Uhr

Hohenwestedt, Gaststätte  
Eekhoff

Gewerkschaftlicher  
Stammtisch

■ 16. November, 15 Uhr

Büdelsdorf, IKK  
Rentnertreff, Referent: Bür-germeister Andreas Breitner

■ 28. November, 15 Uhr

Adventsfeier der Senioren  
Anmeldung unbedingt er-forderlich!

■ 29. November, 18:30 Uhr

Rendsburg, Gewerkschafts-haus  
Treffen der Vertrauensleute



## Halbzeit

Zur Halbzeit unserer Mit-gliederkampagne 2010 kön-nen wir feststellen: die IG Metall zieht – viele neue Mitglieder in ihren Bann. Über 10 Prozent mehr neue Mitglieder als in der letzt-jährigen Kampagne haben wir bisher zu verzeichnen. Mit guten Leistungen für si-chere Arbeitsplätze und ge-regelte Einkommen und erstklassigem Service für die Mitglieder.

Die Aktion läuft noch bis zum 30. November. Als Dankeschön gibt's einen 20-Euro-Tankgutschein. ■